

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Alterthumskunde = Indicateur d'antiquités suisses**

Band (Jahr): **2 (1872-1875)**

Heft 8-4

PDF erstellt am: **11.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ANZEIGER

für

Schweizerische Alterthumskunde.

INDICATEUR D'ANTIQUITÉS SUISSES

N^o 4.

ZÜRICH.

OCTOBER 1875

Abonnementspreis: Jährlich 2 Fr. 20 Cts. franco für die Schweiz.

Man abonniert bei den Postbureaux und allen Buchhandlungen, sowie auch direct bei der Verlagsbuchhandlung von J. Herzog in Zürich.

Inhalt: 253. Der römische Wasserstollen bei Hageneck am Bielersee (Schluss), von Edmund v. Fellenberg. S. 631.
— 254. Eine gallo-römische Gottheit, von Prof. K. Dilthey. S. 634.

253.

Der römische Wasserstollen bei Hageneck am Bielersee.

(Schluss.)

Das erste Artefact, welches im alten Römerstollen gefunden wurde, war ein bronzener Kessel (Taf. II. Fig. 6). Dieser Kessel lag zu unterst im Schacht, welcher bei dem Punkt Nr. 260 des Profils den Stollen trifft. An dieser Stelle waren Schacht und Stollen mit Schutt und Schlamm erfüllt und der Kessel lag ca. 15' tief umgestürzt im Schachte. Auf den ersten Anblick war nicht gerade dieses Artefact charakteristisch genug, um mit apodictischer Gewissheit das Alter des Stollens zu bestimmen, es hat jedoch die Untersuchung herausgestellt, das es den andern Hauptfund, den thönernen Krug, vollkommen bestätigt.

Dieser Kessel ist von getriebenem $\frac{9}{4}$ mm. dickem Bronzeblech von schön bronzegelber Farbe. Er hat eine elegant ausgebauchte Form, welche allmählig in einen flachen Boden ausläuft. Der obere Rand ist von Eisen und hat einen viereckigen Querschnitt; in dessen unterer Seite ist das Blech des Kessels eingetrieben. Die Handhabe des Kessels ist ebenfalls von Eisen und bogenförmig gekrümmt und hängt mit geschlossenen Laschen in zwei auf dem Rande des Kessels aufgenieteten eisernen Bogen. Diese Bogen sind durch Eisenblechlappen an dem Rande des Kessels festgenietet. Die Dimensionen des Kessels sind folgende: Durchmesser, am obern Rand unter der Handhabe (Tragbogen) gemessen, im Ganzen 32,5 cm., im Lichten 30,7 cm.; Höhe des Kessels 18,5 cm.; Dicke des eisernen Randes 18 mm.; Höhe desselben 11 mm.; Dicke der aufgenieteten eisernen Bogen (Schlingen) 6 mm; Dicke der eisernen Handhabe 1 cm., der Schlaufen 9 mm.